

Dies ist der Cache von Google von http://www.volksbank.at/m101/volksbank/de/individuelle_seite/jugend/heimspiel.jsp?locincl=/&language=de&dcr_name=. Es handelt sich dabei um ein Abbild der Seite, wie diese am 31. Aug. 2008 12:31:58 GMT angezeigt wurde. Die [aktuelle Seite](#) sieht mittlerweile eventuell anders aus. [Weitere Informationen](#)

Diese Suchbegriffe sind markiert: **serenity** Diese Begriffe erscheinen nur in Links, die auf diese [Nur-Text-Version](#) Seite verweisen: **estebans**

Das Heimspiel stellt dir österreichische Musiktalente vor!

Esteban's - Garish auf English

Leise Pianoakkorde leiten die Platte ein. Dann gesellt sich eine ebenfalls noch zurückhaltende Stimme dazu. Bald setzt rhythmisches Klatschen ein und der Song „We're The Wretched Tail“ nimmt langsam Form an. Willkommen in der Welt von **Esteban's**, das klingt sehr einladend. Und es ist das erste Album des Mannes, der das bekannteste Garish-Mitglied mal beschwingter. Dass der Titel des Eröffnungssongs über den Namen Esteban's steht, ist eine kleine Überraschung, das bedeutet eigentlich nur ironisch gemeint sein – oder burschenländischen Musikers; **Christoph Jarmer** besser bekannt als Gitarrist und Songschreiber der Pop-Zweihundertjährigen Band **Garish**. Um die man sich im Übrigen keine Sorgen machen muss. Nach dem sehr schönen letzten Album „Parade“ (2007) brauchen sie jedoch mal eine kleine Auszeit. Und die nutzt Christoph Jarmer, um es seinem Bruder und Garish-Kollegen Thomas gleich zu tun und auch einmal eine Platte zu besingen. Er tut es jedoch nicht in seiner Muttersprache, sondern in der Pop-Weltsprache Englisch.



„Es war mir wichtig, einmal etwas ganz eigenes zu machen“, sagt er. „Diese Album ist voll und ganz Ich, mitsamt Herz und Seele.“ Esteban's lebt nicht so sehr von großen Gesten und Gefühlen wie die von Pathos gekennzeichneten Garish-Lieder, es hört sich so an, als habe Jarmer die Musik locker aus dem Ärmel geschüttelt und völlig ohne Zwänge oder kommerzielle Erwartungen aufgenommen. Mal sind die Ergebnisse amtlicher Indie-Pop, mal kommt ein sentimentaler 1970er-Jahre-Song heraus. Und einmal wird sogar gejazzt, immerhin ist der gute Mann ein studierter Musiker mit Universitätsdiplom. Trotzdem ist sein Album alles andere als eine akademische Angelegenheit geworden. Der Titel trifft es gut und gibt die Richtung vor: „**Serenity**“, das kann übersetzt Heiterkeit heißen, Gelassenheit, aber auch Klarheit. Alles schöne und erstrebenswerte Gemütszustände, die die Musik von Esteban's